



(D)ein Recht auf sauberes Wasser

Die folgende Erzählung von Francis Anyaegbu aus Nigeria eignet sich vor allem zur Arbeit mit jüngeren Schüler*innen zum Einstieg in den Themenkomplex „Menschenrecht Wasser“. Ziel ist es, herausfinden, was die Teilnehmenden (TN) zu dem Thema „Menschenrecht Wasser“ wissen und denken. Anschließend stellen sie zu dem Thema den Bezug zu ihrem eigenen Leben her.

Ablauf:

Zunächst werden den TN folgende Fragen gestellt:

- ◆ Hat jeder Mensch Zugang zu sauberem Wasser?
- ◆ Wofür braucht ihr Wasser in eurem Alltag?
- ◆ Könnt ihr euch vorstellen wie es wäre, kein sauberes Wasser zu haben?

Nach einem gemeinsamen Gespräch liest eine Person die Erzählung vor.

Alter: Sek I

Dauer: 45 Minuten

Erzählung:

„In Mushin, einem Vorort von Lagos in Nigeria, bin ich zu Hause. Dort fließt nur selten Wasser aus dem Hahn. Meine Familie und ich müssen unser Wasser von einem Tanklaster kaufen. Jeden Tag kostet es uns etwa 150 Naira (1 US-Dollar), einen Behälter mit 80 Liter Wasser aufzufüllen. Die Bewohner der vielen Armenviertel haben da weniger Glück. Statt die Schule zu besuchen, müssen viele Kinder jeden Tag stundenlang für Wasser anstehen. Ich habe schon erlebt, dass sich Kinder Wasser aus brüchigen Leitungen oder buchstäblich aus der Gosse holen. Unsere Kommunalverwaltung betreibt nur Augenwischerei: Sie bohren Tiefbrunnen, aber hören schon nach zwei oder drei Wochen mit der Arbeit auf. Ich musste schon zwei Mal ins Krankenhaus, weil ich Wasser aus so einem Loch getrunken hatte. Wie alle Menschen brauche ich Wasser zum Leben, aber ich bekomme nur ungenießbares Wasser. Das Recht auf sauberes Wasser wird mir verweigert.“

Warum ist das so? Wir Jugendlichen müssen ein Bewusstsein darüber schaffen, wie wichtig sauberes Wasser und Sanitäranlagen sind. Um aktiv zu werden, müssen wir unsere eigenen Einstellungen, Verhaltensweisen und Gewohnheiten ändern. Gemeinsam müssen wir uns dafür einsetzen, dass Wasser als Menschenrecht anerkannt wird und dass mehr Gelder bereitgestellt werden, damit sauberes und sicheres Wasser zur Verfügung steht - für uns selbst und für alle künftigen Generationen.“ Francis Anyaegbu, Nigeria

Anschließend werden weitere Fragen an die Gruppe formuliert und gemeinsam (ggf. in Kleingruppen) diskutiert:

- ◆ Worum geht es bei der Erzählung?
- ◆ Wo bekommen die Menschen in dieser Erzählung ihr Wasser her?
- ◆ Was passiert, wenn man kein sauberes Wasser trinkt?
- ◆ Wisst ihr, was (Menschen-) Rechte sind?
- ◆ Findet ihr, jeder Mensch sollte ein Recht auf sauberes Wasser haben?



Harry Hautumm/ pixelcicle

Quelle: www.globaleducation.ch/globaleducation_de/resources/AN_Ln/Wasser_keinRechtfüralle.pdf

Gefördert durch die



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Unser aktuelles Training

Es gibt noch frei Plätze!

Inklusion im Globalen Lernen

Ein Projekttag in einer inklusiven Klasse! Möglichkeiten und Barrieren

Der Begriff "Inklusion" ist in aller Munde, nicht zuletzt durch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Im Vordergrund steht die Teilhabe für alle in einer Gesellschaft, so auch im Bereich Schule. Globales Lernen versteht sich als Bildungskonzept, das für alle Lern- und Lebensbereiche sowie für alle Menschen von Bedeutung ist. Menschen mit und ohne Behinderung lernen in einem inklusiven Bildungssystem gemeinsam. Wie aber kann Globales Lernen inklusiv umgesetzt werden?

Im Rahmen unseres nächsten Supervisionsworkshops am 29. April 2017 werfen wir mit euch einen Blick auf das derzeit aktuelle Thema Inklusion im Schulalltag.

Was bedeutet inklusives Lernen in der Schule? Welche Barrieren gilt es zu überwinden? Wie gehe ich als Multiplikator*in mit einer inklusiven Klasse um?

Der Workshop bietet Multiplikator*innen Raum zum Erfahrungsaustausch anhand von kollegialem Coaching. Gemeinsam werden Ideen zum Umgang mit inklusiven Klassen und Lösungsansätze erarbeitet, Hemmungen genommen und Barrieren aus dem Weg geräumt.

Constanze Groth, Referentin inklusives Globales Lernen von Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (*bezev*) wird durch den Tag leiten.

TERMIN: 29. April 2017, 10 - 17 Uhr

ORT: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V., Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf

KOSTEN: 25 € (inklusive Verpflegung), (20 Euro ermäßigt für Mitglieder)

ANMELDUNG [unter www.einfachganzanders.de/anmeldung/](http://www.einfachganzanders.de/anmeldung/)